

FWG

**Freie Wählergemeinschaft
Brechen**

... weil es um Brechen geht!



Gerd Roos - Am Weizenschlag 22 - 65611 Brechen

Brechen, den 15.06.2007

Gemeindevorstand
der Gemeinde Brechen
Rathaus

65611 Brechen

Betr.: Außensportanlage an der Schulsport-/Mehrzweckhalle Niederbrechen

Hier: Antwortschreiben des Kreisausschusses
Antrag der FWG-Fraktion zu dieser Thematik vom 17.11.2006

Sehr geehrte Frau Sutherland,
sehr geehrte Herren !

Wie aus den Mitteilungen des Bürgermeisters in der Gemeindevertretersitzung vom 12.06.07 und aus dem Protokoll der Gemeindevorstandssitzung vom 30.04.07 zu entnehmen war, hat der Kreisausschuss mit Schreiben von 26.03.07 mitgeteilt, dass weder die Errichtung noch die Bezuschussung einer Außensportanlage an der Schulsporthalle in Niederbrechen durch den Kreis möglich sei. Lediglich die Bereitstellung einer schulischen Grundstücksfläche für einen solchen Zweck wurde vom Kreis in Aussicht gestellt.

Mit dieser Antwort und diesem Angebot dürfen die gemeindlichen Gremien nicht zufrieden sein.

Mit dem Bau und der Inbetriebnahme der neuen Sporthalle hat die Gemeinde Brechen dem Kreis eine große finanzielle Last sowie die Verantwortung für die Bereitstellung einer ordentlichen Einrichtung für den Schulsport auf viel Jahrzehnte abgenommen. Denn neben den nicht unerheblichen Renovierungskosten für ihre baufällige Schulturnhalle spart der Kreis dadurch auch immense Unterhaltungskosten für eine solche Einrichtung.

Deshalb sollten wir den Kreis zumindest bei der Außensportanlage für den Schulsport nicht so einfach aus seiner Verantwortung als Schulträger entlassen.

Bereits in unserem Antrag vom 17.11.2006 haben wir auf den § 158 Abs. des Hessischen Schulgesetzes hingewiesen, in dem die Zuständigkeit des Schulträgers (also des Kreises) für eine ordnungsgemäße Bereitstellung von Sport- und Spielanlagen entsprechend den Lehrplänen festgelegt ist.

Wir hatten weiterhin ausgeführt, dass nur durch eine schulnahe Außensportanlage ein geregelter Sportunterricht ohne größere Zeitausfälle durch An- und Abfahrt zu entfernter gelegenen Sportstätten gewährleistet werden kann, ebenso die Durchführung von Schulsportfesten oder Bundesjugendspielen. Eine weitere Aufwertung des Schulstandortes Brechen durch eine solche Anlage steht außer Frage; außerdem ist eine solche Anlage umso wichtiger für diesen Standort, nachdem eine positive Entscheidung für eine verbundenen Haupt- und Realschule in Niederbrechen gefallen ist.

Deshalb sollten die gemeindlichen Gremien den Kreisausschuss und den Kreistag in dieser Angelegenheit in die Pflicht nehmen und nochmals an ihre Verantwortung und Zuständigkeiten erinnern, nachdem wir ihnen schon ein gutes Stück Verantwortung mit dem Bau der Halle abgenommen haben.

Die FWG-Fraktion beantragt daher, vom Kreis nochmals den Bau einer Außensportanlage mit 100m Sprintbahn sowie Wurf- und Sprunganlage einzufordern.

Nur wenn nach intensiven Verhandlungen mit den Kreisgremien kein diesbezüglicher Erfolg zu erzielen sein sollte, können wir mit einem großzügigen Zuschuss neben dem in Aussicht gestellten Grundstück zufrieden sein.

Abschließend möchten wir nochmals darauf hinweisen, dass wir den Bau einer Außensportanlage an der Sport-/Mehrzweckhalle in Niederbrechen prinzipiell befürworten, wenn dadurch auch die Misere der Leichtathletikabteilung des Turnvereins Niederbrechen gelindert oder beseitigt werden kann. In den letzten schriftlichen Anträgen des Vereins spiegelt sich dieser Eindruck wieder, dass damit ein geordneter Trainingsbetrieb möglich wäre. Deshalb unterstützt die FWG-Fraktion solche Ambitionen des TV Niederbrechen unabhängig von einer Diskussion um eine zentrale Sportanlage mit evt. Bau einer 400m Rundbahn.

Denn nur eine Trainingsanlage in der bebauten Ortslage, wie dies an der Schule in Niederbrechen möglich ist, lässt eine unbeaufsichtigte unbeschwerte sportliche Aktivität unserer Kinder und Jugendlichen in sonst sehr unsicheren Zeiten zu, wie dies auf einer ortsfrem gelegenen Anlage niemals denkbar ist.

Deshalb sollte auch dieser Aspekt bei den Beratungen in den Gemeindegremien nochmals Berücksichtigung finden.

Mit freundlichen Grüßen

Gerd Roos
(Fraktionssprecher)